

Maximilian Brandl im Weltcup auf Platz elf

Top-Ergebnis in La Bresse (Frankreich) / Robin Hofmann wird 37.

Eine Woche nach dem Weltcup in Albstadt machte der Zirkus der Weltklasse Cross Country Fahrer in La Bresse in den französischen Vogesen Station. Vom RV Viktoria Wombach in der Altersklasse U23 dabei: Maximilian Brandl (Lexware Mountainbike Team) und Robin Hofmann (Haibike Ötztal Pro Team). Beide hatten das Ziel, ihr Ergebnis von Albstadt noch einmal zu verbessern, und beide konnten ihren Plan erfolgreich umsetzen. Maximilian Brandl war als elfter – wie schon in Albstadt – zweitbesten Deutscher. Robin Hofmann konnte sich in La Bresse mit Platz 37 deutlich steigern.

Die internationalen Spitzenfahrer waren durchweg begeistert von der Weltcup-Strecke in La Bresse. Mit einem langen Anstieg von 160 Höhenmetern und einer ebenso langen Abfahrt fehlte das typische Auf und Ab moderner Cross Country Strecken. Dafür waren sowohl der Anstieg als auch die Abfahrt gespickt mit natürlichen Hindernissen und Felspassagen. An der steilsten Stelle hatte die Abfahrt ein Gefälle von 58%. Die mountainbike-begeisterten französischen Zuschauer sorgten schon im Training für Stimmung.

Maximilian Brandl hatte mit den Albstadt gewonnenen Weltranglistenpunkten seinen Startplatz auf Position 40 verbessert und sich vorgenommen: „Ich werde versuchen mit dem anderen Deutschen, die vor mir stehen, zusammen zu arbeiten und die Erfahrungen vom vergangenen Sonntag zu nutzen.“ Die anderen Deutschen vor ihm waren sein Teamkollege Georg Egger auf Startplatz zehn und Ben Zwiehoff (Team Bergamont) auf Position 16. Mit dem inzwischen zu seinem Markenzeichen gewordenen Blitzstart zog der 18-jährige Biologiestudent auf dem ersten Kilometer an 20 Kontrahenten vorbei und wurde am Ende der ersten Runde auf Position 15 notiert. Seinen Teamkollege Egger hatte Brandl da bereits passiert. Aber noch waren vier Runden zu fahren und hinterher gab er zu Protokoll: „Das Anfangstempo war ganz schön heftig, dafür habe ich in der zweiten Runde gebüßt.“ Tatsächlich verlor er zunächst einige Plätze, konnte sich dann aber wieder nach vorne arbeiten und ging am Hinterrad des österreichischen Meisters Max Foidl als Zwölfter in die Schlussrunde. Mit Foidl lieferte sich Maximilian Brandl ein packendes Duell. „Wir haben am langen Anstieg ständig attackiert und die Positionen gewechselt. Kurz vor dem höchsten Punkt hatte ich die Nase vorn und konnte in der Abfahrt den elften Platz verteidigen.“ Hinter Ben Zwiehoff auf Platz neun war Brandl damit zweitbesten Deutscher. Den Sieg holte sich der

Franzose Titouan Carod in überlegener Manier mit zwei Minuten Vorsprung auf seinen Landsmann Romain Seigle.

Wie hoch Brandls Leistung im ersten U23-Jahr zu bewerten ist, zeigt ein genauere Blick auf die Ergebnisliste. Vor ihm taucht aus seinem Jahrgang nur der dänische Juniorenweltmeister Simon Andreassen auf Platz 5 auf. Wenn man den ältesten U23-Jahrgang aus der Ergebnisliste streicht, hätte die Zeit von Maximilian Brandl zu Platz fünf gereicht. Mit diesem Erfolg ist ihm die Nominierung für die Mountainbike Weltmeisterschaft im tschechischen Nove Mesto sicher. Brandl reiste direkt von La Bresse nach Tschechien, wo er mit seinem Vereinskollegen Alex Bregenzer (Altersklasse Junioren) im Kreis der Nationalmannschaft eine Woche lang auf der WM-Strecke trainieren wird.

Auch Robin Hofmann hatte sich vorgenommen, weiter vorne als in Albstadt, wo er 70. war, zu landen. Von Startplatz 72 aus setzte er dieses Vorhaben konsequent um und machte in der Startphase viele Plätze gut. Auf Platz 50 ging er in die zweite Runde und fuhr danach konstante Rundenzeiten, die ihn pro Runde um drei Plätze nach vorne brachten. Den 37. Platz am Ende kommentierte sein Vater und Trainer Uwe Hofmann zufrieden: „Aus seiner Startposition hat Robin das Optimale gemacht.“



Maximilian Brandl jubelte auch beim Weltcup in La Bresse (Frankreich), wie hier auf dem Archivfoto vom Bundesligarennen in Bad Säckingen. (Foto: Lynn Sigel, EGO Promotion)